

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



WISSENSCHAFT: Gerodontologie

Im hohen Alter können in kurzer Zeit große Zahnschäden entstehen. Der Zahnerhalt bei betagten Patienten erhöht spürbar ihre Lebensqualität. Von Dr. Walter Weilenmann, Schweiz.

VERANSTALTUNG: EUROSIMPOSIUM

Implantologie in Konstanz am Bodensee: Am 23. und 24. September findet unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Deutschland, zum siebzehnten Mal das EUROSIMPOSIUM statt.

PRODUKTE: Digitale Abformung

Ivoclar bringt eine Neuheit auf den Markt: VivaScan, eine kompakte und intuitive intraorale Scanlösung für Zahnärzte, die in die Welt der digitalen Zahnheilkunde einsteigen wollen.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Leipzig · No. 4/2022 · 19. Jahrgang · Wien, 25. Mai 2022 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · www.zwp-online.info/at **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

Mit SAFEWATER Ihre Trinkwasserhygiene endlich sicher und zuverlässig aufstellen.

Jetzt Termin anfordern!

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Für SAFEWATER 4.2 entscheiden und vom BLUE SAFETY Full Service profitieren.

Fon 00800 88 55 22 88
WhatsApp +49 171 991 00 18
www.bluesafety.com/Termin

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Ungeprüfte Arzneimittel im Umlauf?

Medikamentenkauf auf illegalen Webseiten.

WIEN – Häufig werden auf vermeintlich vertrauenswürdigen Internetseiten über deren Webshops illegale und ungeprüfte Arzneimittel zum Verkauf angeboten. Oftmals soll die Aufmachung der Webseiten dem Konsumenten vermitteln, dass es sich beim jeweiligen Anbieter um ein seriöses österreichisches Unternehmen handelt. In diesem Zusammenhang werden z. B. Kontakttelefonnummern mit österreichischer Vorwahl verwendet, um potenzielle Käufer in zusätzlicher Sicherheit zu wiegen. In vielen Fällen werden bestellte Produkte gar nicht versendet. Sofern aber doch Arzneimittel versendet werden, handelt es sich bei den Produkten oftmals um Fälschungen, die entweder den angegebenen Wirkstoff gar nicht oder in einer falschen Konzentration enthalten, oder das Präparat enthält Verunreinigungen.

Wie kann man verdächtige Webseiten erkennen?

Häufige Merkmale illegaler Webseiten sind: Kein Sicherheitslogo für Versandapotheken, Formulierung „Weitere Informationen bzgl. Sicherheitslogo finden Sie hier“, Sicherheitslogo für Versandapotheken ohne Verlinkung mit der zuständigen Arzneimittelbehörde, es wird kein Impressum angegeben bzw. Impressum ohne



Kontaktadressen, es erscheint keine Firmenadresse, häufig gibt es eine Spezialisierung auf Potenz-, Schlankheits- und Haarwuchsmittel, aber auch auf hochpreisige Antidepressiva, Schlaf-, Schmerz- und Aufputzmittel, es erscheinen dezidierte Hinweise, es handle sich um Originalprodukte und es bestünde die Möglichkeit einer rezeptfreien Bestellung, Werbung mit „100 Prozent Garantie“ in Bezug auf Wirksamkeit, vermeintlich österreichische Seite, die nicht in Österreich registriert ist, und oftmals Rechtschreibfehler.

Unter www.basg.gv.at finden Sie eine Liste vom BASG überprüfter illegaler Webseiten, die gegen österreichisches bzw. europäisches Recht verstoßen. **DI**

Quelle: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG)

Mehr Europa im Gesundheitsbereich

Einstellung junger Menschen gegenüber der europäischen Zusammenarbeit.



KREMS – Anfang Mai wurde der Endbericht der EU-Zukunftskonferenz präsentiert. Eine wesentliche Forderung besteht darin, die Bereiche Gesundheit und Gesundheitsversorgung in die Zuständigkeiten aufzunehmen, die sich die EU und die EU-Mitgliedstaaten teilen. Wie aber stehen die Österreicher dazu? Eine mehrteilige Studie, durchgeführt von der Universität für Weiterbildung Krets und der Universität Graz, widmete sich unter anderem diesem Thema.

Zusammenarbeit

Die europäische Zusammenarbeit während der Pandemie wird von knapp der Hälfte (47 Prozent) der Befragten als eher gut bzw. sehr gut bewertet, mehr als die Hälfte hingegen befand diese eher nicht bzw. gar nicht gut. Eine nähere Analyse zeigt jedoch wesentliche Unterschiede bei den Altersgruppen. So bewerten zwei Drittel der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen die europäische Zusammenarbeit in der COVID-19-Pandemie als eher gut/sehr gut, und bei der Gruppe der über 65-Jährigen zeigt sich mit 51 Prozent noch eine knappe Mehrheit. Am wenigsten Zustimmung, mit nur knapp 40 Prozent, findet die europäische Pandemiebewältigung bei den 45- bis 64-Jährigen.

Ob es zukünftig eine verstärkte europäische Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich geben soll, bejahte knapp die Hälfte der Befragten. Rund ein Viertel war sich nicht sicher und das restliche Viertel war dagegen. Vor allem jüngere Personen (55 Prozent) befürworten dies. Ebenso steigt die

Zustimmung bei höherem Bildungsgrad.

Weitere Informationen zur Studie unter www.donau-uni.ac.at. **DI**

Quelle: Universität für Weiterbildung Krets

ANZEIGE

AFFINIS®
VERTRAUEN
beim Abformen

sales.at@coltene.com
affinis.coltene.com

COLTENE